

Das ist Entwicklungshilfe, die Hunger macht

von Caroline Nokel

Regie: Giuseppe Maio

Produktion: NDR 2017, 55 Minuten

"Die extreme Armut und der Hunger in der Welt könnten besser bekämpft werden, wenn die Wirtschaft das Problem in die Hand nimmt", sagt die deutsche Bundesregierung. Von Hilfsorganisationen werden diese öffentlich-privaten Partnerschaften äußerst kritisch betrachtet. Sie befürchten, dass private Großinvestitionen in die Landwirtschaft armer Länder negative Folgen für die Ernährungssicherheit haben. Zum Beispiel in Sambia: Die DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft) finanziert dort "Zambeef", einen der größten Agribusiness-Konzerne Sambias, mit 13 Millionen Euro. Ihr staatlicher Auftrag: Armut zu mindern, und zwar durch unternehmerische Entwicklung. Die Menschenrechtsorganisation FIAN hält dies für eine Farce. Allein auf 20.000 Hektar werden Ölpalmen angebaut. Arbeitsplätze hat das Unternehmen aber nur sehr wenige geschaffen, denn die Landwirtschaft dort ist stark mechanisiert.

Idil Üner, Pascal Odys, Hans Löw, Sebastian Zimmler, Michael Prella, Mirco Kreibich

Das ist Entwicklungshilfe, die Hunger macht

von Caroline Nokel

Regie: Giuseppe Majo

Produktion: NDR 2017, 55 Minuten

"Die extreme Armut und der Hunger in der Welt könnten besser bekämpft werden, wenn die Wirtschaft das Problem in die Hand nimmt", sagt die deutsche Bundesregierung. Von Hilfsorganisationen werden diese öffentlich-privaten Partnerschaften äußerst kritisch betrachtet. Sie befürchten, dass private Großinvestitionen in die Landwirtschaft armer Länder negative Folgen für die Ernährungssicherheit haben. Zum Beispiel in Sambia: Die DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft) finanziert dort "Zambeef", einen der größten Agribusiness-Konzerne Sambias, mit 13 Millionen Euro. Ihr staatlicher Auftrag: Armut zu mindern, und zwar durch unternehmerische Entwicklung. Die Menschenrechtsorganisation FIAN hält dies für eine Farce. Allein auf 20.000 Hektar werden Ölpalmen angebaut. Arbeitsplätze hat das Unternehmen aber nur sehr wenige geschaffen, denn die Landwirtschaft dort ist stark mechanisiert.

▫dil Üner, Pascal Odys, Hans Löw, Sebastian Zimmerler, Michael Prella, Mirco Kreibich